

Über Kurd-Akad

Als 2009 gegründetes Netzwerk kurdischer AkademikerInnen e.V. ist es unser erklärtes Ziel, HochschulabsolventInnen und AkademikerInnen zu vernetzen.

Über die daraus resultierende Bündelung von unterschiedlichen Professionen und Kompetenzen entsteht nicht nur ein Forum des Austausches für die AkademikerInnen selbst, sondern es ergeben sich wichtige Synergieeffekte für die kurdische Community. Denn es gilt, den sozialen, kulturellen und politischen Belangen der KurdInnen in Kurdistan und Europa auch auf akademischer Ebene Ausdruck zu verleihen.

Neben einer Stärkung der gesellschaftspolitischen Interessensvertretung ist die Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit den Themenbereichen KurdInnen und Kurdistan ein wichtiger Grundsatz unserer Arbeit.

Bildung als höchstes Gut einer Gesellschaft und Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben betrachtend, erachten wir es als eine Notwendigkeit, das Bildungspotential innerhalb der kurdischen Community zu fördern.

www.kurd-akad.com

KURD-AKAD

NETZWERK KURDISCHER AKADEMIKERINNEN e.V.

Kontakt:

Netzwerk kurdischer AkademikerInnen e.V.

Postfach 102801, 44028 Dortmund

Internet: www.kurd-akad.com

Email: info@kurd-akad.com


**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG**

**Um
verteilen!**

Stiftung für eine, solidarische Welt



Unterstützer:


Civaka Azad
Kurdisches Zentrum für Öffentlichkeitsarbeit e.V.

Fachtagung von Kurd-Akad

Die Republik schafft sich ab?! Die Türkei am Scheideweg zwischen Diktatur und Selbstverwaltung



Samstag, 28.01.2017

13:00 – 18:00 Uhr

Glaspavillon

**der Universität Duisburg-Essen
Universitätsstr. 12, 45141 Essen**

Veranstalter:

KURD-AKAD

Netzwerk Kurdischer AkademikerInnen e.V.

Die türkische Regierung trägt momentan schwerwiegende Konflikte auf sowohl innenpolitischen als auch außenpolitischen Schauplätzen aus:

Die Entwicklungen nach dem gescheiterten Putschversuch vom 15. Juli 2016 mit Massenentlassungen und -verhaftungen dienten zu umfangreichen polizeilichen, juristischen und politischen Repressionen gegenüber progressiven sowie prokurdischen Oppositionellen und bilden die Spitze des Eisbergs einer seit den Wahlen von 2015 forcierten Eskalationspolitik der türkischen Regierung gegenüber einer erstarkenden demokratischen und emanzipatorischen Oppositionsbewegung.

Außenpolitisch zeigt eine Vielzahl an internationalen Herausforderungen, u.a. das Flüchtlingsabkommen mit der EU und die Kriege in Syrien sowie dem Irak, Wirkung auf die Beziehungen der türkischen Regierung zu anderen internationalen Akteuren.

Die Fachtagung wird sich in zwei aufeinander folgenden Foren und einer Abschlussdiskussion den unterschiedlichen innen- und außenpolitischen Entwicklungslinien sowie alternativen Ansätzen zur Dezentralisierung und Pluralisierung der politischen Landschaft in der Türkei widmen.

FORUM 1: Geschichte und Gegenwart der Türkischen Republik im Spiegel der Menschenrechts- und Minderheitenfrage

•Prof. Dr. Christine Huth-Hildebrandt (Sozialwissenschaftlerin und Dipl. Pädagogin, Frankfurt University of Applied Sciences, Frankfurt a.M.): Grund- und Freiheitsrechte auf dem Prüfstand

•Meral Daniş Beştaş (Abgeordnete im Türkischen Nationalparlament, HDP, Mitglied der Verfassungskommission, Türkei): Die Verfassungsdebatte - Farce oder Perspektive?

•Dersim Dağdeviren (Vorstandsmitglied der EU Turkey Civic Commission, Dortmund): Die Europäische Union und die Türkische Republik- Beitrittsverhandlungen auf Abwegen?

Moderation: Şoreş Yüksel (Dipl.-Ökonom, Kurd-Akad)

FORUM 2: Demokratische Modelle für die Türkei und in der Region

•Dr. Çetin Gürer (Politikwissenschaftler, Zentrum für Arbeit und Politik der Universität Bremen): Demokratisierung via Selbstverwaltung

•Sinam Mohamed (Europasprecherin der autonomen Administration von Rojava, Berlin): Das Rojava-Modell innerhalb der Demokratischen Föderation Syriens

Moderation: Rosa Burç (Politikwissenschaftlerin, Institut für politische Wissenschaft und Soziologie der Universität Bonn)

ABSCHLUSSDISKUSSION:

Schafft die Republik sich ab oder erfindet sie sich neu? Perspektiven für die Türkei zwischen Regional- und Präsidialsystem

Moderation: Mazlum Ayalp
(Jurist, Co-Vorsitzender von Kurd-Akad)

Anfahrtsbeschreibung

**Glaspavillon der Universität Duisburg-Essen
Universitätsstr. 12, 45141 Essen**

Anfahrt mit dem Auto

-A40 (aus Richtung Dortmund/Bochum kommend):
Ausfahrt Essen-Zentrum, nach ca. 1 km am Berliner Platz („Cinemaxx“) auf die Segerothstr. Richtung Universität / Bottrop einbiegen, in die Universitätsstr., am Ende der Straße liegt auf der linken Seite der Glaspavillon.

-A40 (aus Richtung Venlo/Duisburg kommend):
Ausfahrt Essen-Zentrum Links auf die Hans-Böckler-Str. abbiegen, dritte große Kreuzung rechts auf die Segerothstr. in die Universitätsstr., am Ende der Str. liegt auf der linken Seite der Glaspavillon.

-A42: Ausfahrt Bottrop/Essen-Borbeck;
Richtung Essen (Bottroper Straße, später Segerothstraße) nach ca. 4 km liegt die Universität auf der linken Seite, an der Ampel vor der Brücke links in die Universitätsstr. einbiegen, am Ende der Straße liegt auf der linken Seite der Glaspavillon.

Anfahrt mit dem ÖPNV vom Essener Hbf:

- U11/U17/U18 Richtung Berliner Platz
(Haltestelle: Universität Essen)
- 101/103/105 Richtung Germaniaplatz/Unterstr.
(Haltestelle: Rheinischer Platz)